

Zeitschrift: Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"
Herausgeber: M. Huber
Band: 5 (1924)
Heft: 3

Artikel: Ben Turpin, der Star der Mack Sennett-Komödien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

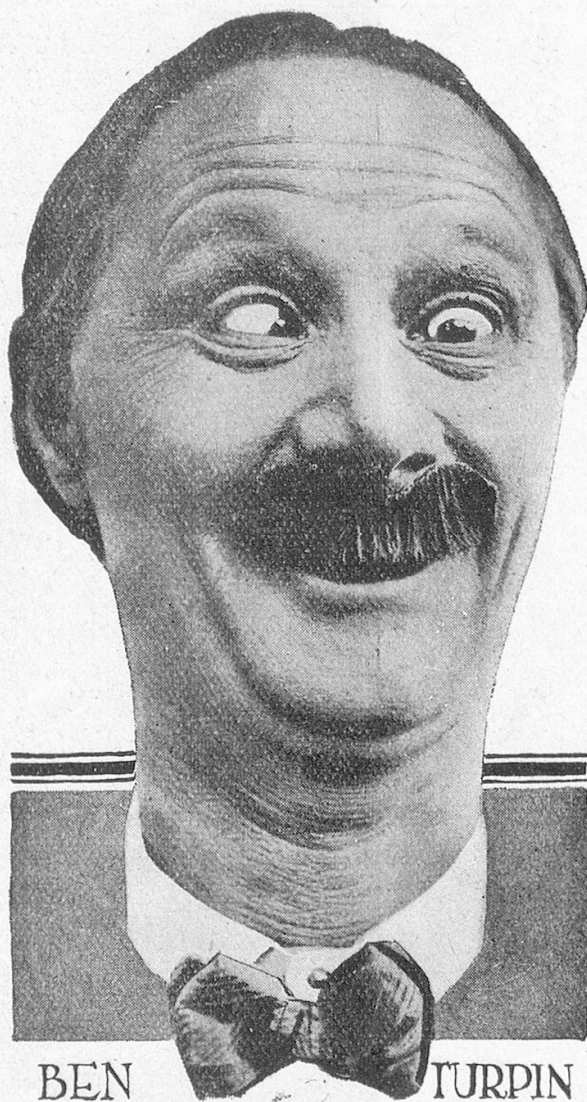
BEN TURPIN,

der

Star der Mack Sennett-Komödien

Die berühmten Mack Sennett-Komödien, die Zierde eines jeden Beiprogramms, verdanken ihren grossen und verdienten Ruhm nicht nur den fast sprichwörtlich schönen Sennett-Badegirls, sondern vor allem auch dem « Star der Firma », Ben Turpin, dem Komiker mit dem etwas übermässig lang geratenen Hals und den virtuos schielenden Augen.

Benjamin Turpin, wie er auch im Zivilleben heisst, ist 1874 in Neu-Orleans geboren, als Sohn einer aus Frankreich ausgewanderten Hugenottenfamilie. Er debütierte auf Jahrmärkten als Karamel-



BEN TURPIN

verkäufer, erhielt dann durch Zufall bei einer Firma der Kinematographenbranche in Chicago eine Stelle als « Auskehrer », avancierte dann zum Maschinisten, bis 1915 Charlie Chaplin in ihm den längst gesuchten Partner fand. So kam er zum Film und spielte in einer Reihe der ersten Charlot-Komödien.

1916 erhielt Ben Turpin, der sich glänzend entwickelt hatte, von Mack Sennett ein längeres Engagement und es entstanden dann in ununterbrochener Reihenfolge die vielen Ein- und Mehrakter, in denen er seine groteske, eigenartige Komik zur Geltung bringt, unterstützt von den hübschen Sennett-Badegirls, die (wer könnte sich da nicht berauschen !) durch ihre anmutigen Reize ein entzückendes Gegengewicht zu dem Tumult der Handlung bilden.



Die Karrikatur in der Karrikatur